

Gespinstmarkt

- Workshop mit alternativen Planungsvorschlägen -

Bürgerforum Altstadt Ravensburg e.V. - Postfach 1221 - 88182 Ravensburg

**offener Brief an Presse,
Stadtverwaltung, Fraktionen im GR**



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ravensburg, den 21.06.2016

Beirat und Vorstand des Bürgerforums Altstadt Ravensburg e.V. haben sich mit den Vorschlägen der beiden Planungsbüros zur Neugestaltung des Gespinstmarktes eingehend beschäftigt und nehmen hierzu Stellung:

Vert.: siehe oben
Anl.: keine

Wir begrüßen ausdrücklich den eingeschlagenen Weg der umfassenden Beteiligung von Bürgern schon im Vorfeld der Planung. Anders als von manchen befürchtet, waren die Diskussionen in den beiden Gruppen außerordentlich anregend und dank der straffen Führung der beiden professionellen Mediatoren Herr Buff und Herr Sippel sehr konzentriert und ergebnisorientiert. Die nun erarbeiteten Vorschläge der beiden Planungsgruppen bilden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im wesentlichen ab und stellen auch zusätzliche neue Ideen vor.

Eine "Null-Fehler-Lösung" konnte angesichts der widersprüchlichen Interessenlagen und der unterschiedlichen Ansichten nicht erwartet werden. Auch wird es nicht möglich sein, die beiden Planungen zu einer Gesamtlösung zu verschmelzen. Es gilt deshalb nach unserer Ansicht, sich auf die wesentlichen Grundlagen für die Neugestaltung des Gespinstmarktes zu konzentrieren und sich daran zu orientieren.

Vor kurzem wurde anlässlich seines 70-jährigen Geburtstages der weltbekannte Architekt Daniel Libeskind (Jüdisches Museum Berlin) in der Schwäbischen Zeitung zitiert mit den Worten: *"Bauwerke müssen auf Erinnerungen stehen, denn man kann keine Horizonte eröffnen ohne Verankerung in der Geschichte."* Ein kluger Satz, der unmittelbar zum Gespinstmarkt passt und den weiteren Weg weist!

Über Jahrhunderte war der Gespinstmarkt das Zentrum der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unserer Stadt, wobei dem Flappach eine besondere Bedeutung zukommt. Anders als die Schussen war dieses vergleichsweise bescheidene Gewässer bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts die Lebensader unserer Stadt. Der gesamte Tuchhandel und die Papiererzeugung waren von ihm abhängig. Mit seiner Kraft wurden zahlreiche Mühlen betrieben, die zum Teil noch heute in Betrieb und zu besichtigen sind. Es ist deshalb nach unserer Ansicht unerlässlich, diesem Bach genügend Referenz zu erweisen. Am besten indem man ihn wieder aus dem Untergrund befreit und als kraftvolles fließendes Gewässer zeigt. Wasser ist immer ein belebendes Element in der Stadt und gehört deshalb selbstverständlich auf dem Gespinstmarkt sichtbar gemacht. Hinzu kommt der glückliche Umstand, dass wir mit Andritz-Hydro (als Nachfolger von Escher-Wyss) ein weltweit führendes Unternehmen in Sachen Wasserkraft in unserer Stadt haben. Der Gedanke, statt des nicht mehr existenten Wasserrads der alten Eselmühle z.B. eine stromerzeugende Wasserschnecke zu installieren, muss unbedingt weiterentwickelt werden! Leider kann ja die vorhandene Turbine nicht mehr mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand hergerichtet werden. Außerdem hätte man von ihr nichts sehen können, da sie aus technischen Gründen im Untergrund vollkommen in Beton eingekapselt werden müsste. Mit der vorgeschlagenen Wasserschnecke (oder eines ähnlichen energieerzeugenden technischen Bauwerks) kann die Kraft des Wasser für jedermann sichtbar und anschaulich dargestellt werden. Der damit erzeugte Strom kann z.B. zur Aufladung von E-Bikes verwendet werden, als zukunftsweisendes Modell eines modernen Verkehrskonzeptes für die Innenstadt.

Wenn man unter diesen Prämissen beide Arbeiten vergleicht, fällt die Entscheidung eindeutig zu Gunsten des Münchener Planungsbüros "Lohrer/Hochrein" aus. Das Rottweiler Büro "Faktorgrün" verbannt den Flappach völlig in den Untergrund und hat schon deshalb das Thema verfehlt! Wir sprechen uns deshalb mit Nachdruck für die zuerst genannte Arbeit aus.

Über Platten-, Pflaster- oder sonstige Bodenbeläge muss man sich zunächst noch keine Gedanken machen. Ebenso wenig über die Lage und Anzahl der zu pflanzenden Bäume. Diese Detailfragen sollten später mit Hilfe eines Stadtraummodells und danach anhand von großflächigen Originalmustern auf dem Gespinstmarkt entschieden werden.

Entscheidend ist allein das Gesamtkonzept, das nun in den Gremien nicht zerredet werden darf.

Das Bürgerforum Altstadt Ravensburg hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach zur Neuplanung des Gespinstmarktes geäußert und sieht viele Ideen im favorisiertem Entwurf umgesetzt. Nach wie vor fordern wir:

- Ein klares und eindeutiges Bekenntnis der Entscheidungsträger zu einer reinen Fußgängerzone und, damit verbunden, der Verzicht auf alle öffentlichen Parkplätze, um den damit verbundenen unvermeidlich einhergehenden Parksuchverkehr zu vermeiden. Eine solche reine Fußgängerzone wurde zudem von der überwiegenden Anzahl der Bürger und Bürgerinnen des Workshops gewünscht. Die in den Plänen ausgewiesenen 8 Stellplätze sind eine Vorgabe der Verwaltung und entsprechen weder dem Wunsch der beteiligten Planer noch der Mehrheit der Teilnehmer.
- Weiter sollte die Umnutzung der Brotlaube zu einer großflächig verglasten Markthalle weiter entwickelt und voran getrieben werden. Nebenbei bemerkt: Mit der Vermietung der dort zu schaffenden Verkaufsstände könnte ein Teil der Umbaukosten mit Sicherheit bald wieder herein kommen.
- Referenz soll aber nicht nur dem Flappach erwiesen werden, sondern auch den abgebrochenen Gebäuden "Metzig" und "Eselmühle". Gerade letztere könnte beispielsweise als gläserner Pavillon oder eine Art offene Laube baulich an alter Stelle wieder erschaffen werden und so einen zusätzlichen Schwerpunkt im Straßenraum bilden. Das Mindeste wäre aber das Nachzeichnen der Grundrisse im Platzbelag, ähnlich wie dies beim Kästlinstor am südlichen Marienplatz geschehen ist.

Den Gemeinderäten wünschen wir nun den Mut, den sie vor 25 Jahren hatten, als nämlich der ganze Marienplatz zu einer Fußgängerzone umgestaltet wurde. Was beim Marienplatz möglich war, sollte am Gespinstmarkt doch erst recht kein Problem sein!

für den Vorstand des Bürgerforums Altstadt Ravensburg e.V.
mit freundlichen Grüßen!



Volker Petzold + Dr. Rainer Ewald
Dipl.-Ing. und Freie Architekten